

INHALTSVERZEICHNIS

ZUM GELEIT	11
VORWORT	13
EINLEITUNG	15
Worte des Dankes zu unserem „Buch der Kameradschaft“	19
DIE FRIEDENSZEIT 1933–1939	21
Die Entstehung der 1. Kompanie der Leibstandarte SS Adolf Hitler	22
Von der Friesenstraße zur 1. Kompanie nach Lichterfelde	26
Die Ausbildung in Zossen ab Mai 1933	26
Lehrgeld zahlten wir alle	28
Unsere Stiefel	28
Das war in der Heeresdienstvorschrift nicht vorgesehen	28
Strenge Nachtruhe in Zossen – Mai 1933	29
„Norweger“ in der Leibstandarte	29
Der standhafte Wachsoldat	30
Ausbildung im neuen Lager Jüterbog ab 8. Juli 1933	31
Mein Start in Jüterbog im Juli 1933	31
Ein einschneidendes Ereignis	32
Der Chef befiehlt der Kompanie den Ungehorsam	32
Stiftungsfest bei den Kleingärtnern	33
Stiftungsfest beim Ruderclub „Wannsee“	33
„Er war einfach zu klein, der Dr. Goebbels“	34
Wache „Ernährungsministerium“	34
Ausbildung in Lichterfelde ab 7. April 1934	35
Rekrutenkompanie Polewacz – Sommer 1934	35
Über die Jüterboger – Aufstockung zum Regiment	36
Von den Längsten der Langen	37
Neueinstellungen 1935/36	38
Ein Salomonisches Urteil	39
Riesters „Wunderknaben“	39
Rekrutenausbildung in Lichterfelde	40
Rekrutenlehrgang in Glau	40
Erste Eindrücke junger Rekruten am Kasernentor	40
„Fliegende Englein“	41
„Heia Safari“	41
Letzter Rekrutenjahrgang der 1. Kompanie im Frieden	41
Meine Erinnerungen an Glau vom 1. April bis 30. Juni 1939	42
Erste Rekrutenausbildung im Kriege in Lichterfelde	43
Hein Springers „Remonten“: Rekrutenausbildung in Meri-Corbon	44
Aus meiner Leibstandartenzeit bei der 1. Kompanie	44
REPRÄSENTATION – DIE BESONDERE AUFGABE DER 1. KOMPANIE	48
Beisetzung des Reichspräsidenten Paul v. Hindenburg	49
Zweimal Schlacht von Tannenberg	49
Rückgliederung des „Saargebietes“ an das Deutsche Reich	49
Zur Geschichte des „Saargebietes“	50
Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht	52
Zum 1. Mai – dem „Tag der Arbeit“	52
IV. Olympische Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen	53
Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth – Juli 1936	53
XI. Olympische Sommerspiele 1936 in Berlin	54
Besuch Mussolinis in München und Berlin	55
Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“	55
Besuch des Herzogspaares von Windsor in Deutschland	56

Einige besondere Veranstaltungen mit der 1. Kompanie als Ehrenformation	57
Erste Felddienstausbildung auf dem Truppenübungsplatz Hammelburg	
Erfolgreiche Heuernte	58
Freizeitvergnügen Handballspiel	58
Geländeübung	58
Löschwasser	58
Kompaniefest-Nachfeier in Fuchsstadt	59
LAH-Sechstage-Marsch um Berlin	59
Rekrutenvereidigung in München	60
Meine militärische Laufbahn	60
Männer der 1. Kompanie als Filmkomparsen der UFA	61
Absperrdienst und Fracksausen	62
Führerbesuch in Lichterfelde am 17. 12. 1935	63
Die Reichsparteitage in Nürnberg	63
Nürnberger Aufräumkommando	65
Aus dem Kompanie-Alltag	
Schabernack	66
Alltagsleben eines geplagten Landsers	66
Mein Ausgang in Zivil	66
Lebensretter – unglaublich	67
Über den Zapfen gewichst	68
Karlchen Ribbert – dich vergessen wir nie	68
Erinnerungen an Hanns Lossa und Siegfried Wandt	69
Hauptscharführer Wilhelm Riester	70
Intensiver Bettenbau	70
Stadturlaub von eigener Art	71
Ein stimmungsvoller Sonntagmorgen in der 1. Kompanie	71
Geschichten um unseren neuen Spieß Robert Arthecker	
Das Lederzeug im Wolltuch	72
Das rosarote Seidenhemd	72
Eine Arthecker-Geßner-Geschichte	73
Sportliche Aktivitäten in der 1. Kompanie	73
Unser Eck, der Meisterschwimmer	74
SS-Reichsschule für Leibesübungen in Prag	75
Die Germanische Leistungsrune	76
Besuch und Ausgang in Prag	76
Das I. Bataillon zu einer Verbandsübung in Schmolsin	77
Manöverball in Schmolsin	77
Unser Spielmannszug und Musikzug	77
„General Bums“	78
Vorbeimarsch an der Reichskanzlei am 30. Januar 1937 bei „eingefrorener Musik“	78
Wache „Reichskanzlei“ – Adolf Hitler sieht alles	79
Das Heim des Führers – Der Berghof auf dem Obersalzberg	79
Der Obersalzberg aus der Sicht eines Wachsoldaten	81
Fünfzehn Monate im Wachkommando am Obersalzberg	83
Aus dem Dienstalltag in Berlin-Lichterfelde	
Dienstfahrt Berlin–Hamburg und zurück	85
Über die Zeit von Januar bis März 1938	85
DREI BESONDERE EINSÄTZE:	
1. Österreich, März 1938, 2. Sudetenland, Oktober 1938, 3. Böhmen und Mähren, März 1939	86
Zum Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich	86
Karl Renner zur Wiedervereinigungsfrage am 3. April 1938	89
Wilhelm Miklas zur Wiedervereinigung	89
Zum Anschluß des Sudetenlandes an das Deutsche Reich	91
Zur Besetzung von Böhmen und Mähren	92
Erinnerungen an meine Ordonnanzzeit	94

DIE KRIEGSJAHRE 1939–1945	101
Gründe, die zum Zweiten Weltkrieg führten	102
DER FELDZUG IN POLEN – SEPTEMBER 1939	
Zum Kriegsbeginn mit Polen	104
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt	107
Zweimal Ernte 1939	111
Die ersten Tage des Polenfeldzuges	111
Sepp Dietrich – vorne bei seinen Männern	112
Verteidigung im Polenfeldzug – kriegsbedingt	113
Ein Erlebnis am Rande	113
Kämpfe – Verwundung – Lazarett – Irrfahrten	114
Als Quartiermacher stets voraus	115
Erste Kriegsbewährung – Nach Aufzeichnungen im Kriegstagebuch des I. Bataillons LAH	115
Verluste der 1. Kompanie vom 1. bis 25. September 1939	118
DIE 1. KOMPANIE ZWISCHEN POLENFELDZUG UND WESTFELDZUG	
Der Marsch nach Prag	119
Streiflichter aus Prag, der goldenen Stadt	119
Vier Monate in Bad Ems an der Lahn	120
Wieder Dienst und Ausbildung	121
Weihnachtsurlaub ohne Urlaubsschein	121
Erinnerungen an Karl Ribbert	122
Zwei Monate in Havixbeck im Münsterland	123
Kompaniefest in Hohenholte bei Havixbeck	124
Befehlsausgabe durch Obersturmführer Hans Malinowski	124
DER FELDZUG IM WESTEN – 10. MAI–28. JULI 1940	
Der Krieg weitet sich aus	126
Zum Beginn des Holland-Einsatzes	126
Der Einsatz eines Kradschützenzuges in Holland	127
Unser Kradfahrer Willi Schütt	127
Die 1. Kompanie im Westfeldzug aus der Sicht des III. Zuges	
Nach Tagebuchaufzeichnungen	128/129
Entwaffnung holländischer Offiziere	129
Tischatzki und der englische Major	132
Gruppe Willi Berghoff	133
Feindberührung mit Briten bei Wormhoudt	133
Max Knapp, der verwegene Reiter	133
Zwei Ruhetage in Frankreich – Sommer 1940	134
Verwundung beim Vormarsch in Frankreich	135
Meine Verwundung und die Zeit danach	135
Er fiel, wie er gelebt hatte – unser Kamerad Riester	138
NACH DEM SIEG ÜBER FRANKREICH	
Episoden aus Metz	139
Die wundersame ungeschlechtliche Vermehrung eines Negers, oder – woher bekommen wir einen neuen Neger?	139
Die entscheidenden Zentimeter	140
Übergabe der neuen Feldzeichen	140
Unser Kompaniesanitäter Tiberius (Berry) Halder	141
Unser Schirrmeister Karl-Alexander Stolzenburg	142
Interne Weihnachtsfeier in Metz-Frescaty	144
Offizielle Weihnachtsfeier der Leibstandarte in Metz	145
DER FELDZUG AUF DEM BALKAN 4. MÄRZ–30. APRIL 1941	
Wie es zu der Flankenbedrohung kam	148
Erste Kämpfe in Griechenland	148

Feuertaufe der 5. schweren Kompanie am Klidipaß	149
Grablegungen und Umbettungen	150
Auszeichnung nach der Erstürmung des Klidipasses	151
Meine Kriegerinnerungen an Griechenland – Hellas 1941	151
Nachtrag zum Kampf um den Klidipaß	154
Vom Klidipaß gen Süden an den Golf von Korinth	154
Besuch des Reichsführers SS Heinrich Himmler	155
Erlebnis mit Sepp Dietrich in Griechenland	156
Zur Kapitulation der griechischen Epirus- und Mazedonien-Armee	156
Parade in Athen und Ruhe in Larissa	159
Gefechtsbericht 1. Kompanie LSSAH	161
ZWISCHEN BALKANFELDZUG UND FELDZUG IM OSTEN	
Nachbetrachtung zu drei siegreichen Feldzügen	167
Unser Spieß Heinz Schrott und die Mücken	168
Die längste Zeit eines Putzers	168
Der Unterführer vom Dienst (U.v.D.)	169
So war unser Teddy Wisch	170
DER FELDZUG IM OSTEN 1941–1944 – Vorbetrachtungen	171
DER ERSTE RUSSLAND-EINSATZ VOM 2. JULI BIS 26. JULI 1942	172
An der Rollbahn Nord	172
Erste Einsätze in Rußland Juni–August 1941	173
Unser Kamerad „Minenkarl“	178
Unser Kamerad Hanns Lossa	179
Einsatz der Leibstandarte im August 1941	180
Der Kessel von Uman wird geschlossen	181
Landser haben immer Hunger	181
Kampf um Cherson am 19. August 1941	182
Vom Dnjepr zum Don	182
Unser Kompaniechef Gerd Pleiß ist gefallen	184
So geschehen in Rußland	185
Mius- und Ssambekstellung vom November 1941 bis Juni 1942	187
Funkamateure DF 5 MM	189
Das IV. und V. Bataillon und die 1. Kompanie	189
Ich hatt' einen Kameraden – Ewald Elten	190
Hein Springer, neuer Chef der 1. Kompanie	191
Übergabe des 1. Infanterieregiments an Obersturmbannführer Fritz Witt	192
Die „Remonte“-Auffüllung in Frankreich	192
Die Unterführerabende	194
Unser Regimentskommandeur, SS-Standartenführer Fritz Witt	194
Unser Divisionskommandeur Sepp Dietrich und General Hase	195
DER ZWEITE RUSSLAND-EINSATZ VOM 22. JANUAR BIS 23. MÄRZ 1943	
Kampf um Charkow – Untergang der 1. Kompanie	196
Ein ehemaliger „Remonte“-Rekrut erzählt	199
Einsatz am Donez – Charkow 1943	201
Abwehrschlacht bei Charkow im Februar 1943	205
Wiedereinnahme von Charkow im März 1943	205
DER DRITTE RUSSLAND-EINSATZ VOM 5. BIS 17. JULI 1943	206
Unternehmen „Zitadelle“ – Panzerschlacht bei Kursk	206
DIE LEIBSTANDARTE IN ITALIEN	
Zum Einsatz der 1. Kompanie in Oberitalien	207
Abwechslung, Sport und Feindberührung	208

DER VIERTE RUSSLAND-EINSATZ VOM 1. NOVEMBER 1943	
BIS 17. APRIL 1944	209
Zur Abwehrschlacht um Berditschew	209
Das Attentat auf den Führer und Reichskanzler am 20. Juli 1944	210
DIE SCHLACHT IN DER NORMANDIE	212
Zur Invasion der Alliierten in Nordfrankreich	212
Die 1. Kompanie an der Invasionsfront vom 28. Juni bis 24. August 1944	214
Zwischen Invasion und Ardennen-Offensive	214
ZUR ARDENNEN-OFFENSIVE – 16. DEZEMBER 1944–20. JANUAR 1945	216
Hitlers Ansprache an die Oberbefehlshaber und Kommandeure am 11. Dezember 1944	216
Losheimer Graben – Amblève – Trois Ponts	217
Ein Tag an der Ardennenfront	217
Zur Schlacht in den Ardennen	218
Zum Malmedy-Prozeß	219
Niederschrift zum Malmedy-Prozeß	220
Revisionsantrag des Chefverteidigers im Herbst 1946	221
ABWEHRKÄMPFE IN UNGARN UND ÖSTERREICH	
VOM 29. JANUAR BIS 8. MAI 1945	222
Letzter Kompanieführer der 1. Kompanie	222
Letzte Einsätze der 1. Kompanie in Ungarn und Österreich	223
Überblick über die Zeit vom 20. Januar bis zum 8. Mai 1945	225
ZUM ENDKAMPF UM BERLIN	
Unsere Reichshauptstadt und Friedensgarnison	228
Meine letzten Tage in Berlin	228
Soldatenglück im Raum Berlin	229
In Spreehagen und Berlin 1944–1945	230
Der letzte Wehrmachtbericht	233
AUSKLANG – RÜCKBLICK – SCHLUSSWORTE	
Sepp Dietrich – Mensch, Soldat, Kamerad und Führer	
Kommandeur der Leibstandarte SS Adolf Hitler	235
Orden und Ehrenzeichen	235
Koppelschloß und LAH-Emblem	238
Anmerkungen zu den Aufstellungen und Namenslisten	239
Kompanieführer, Zugführer, Stabsscharführer der 1. Kompanie	239
Die „Mütter“ der 1. Kompanie	242
Gesamtverluste der 1. Kompanie	242
Die vermißten Kameraden der 1. Kompanie	243
Angehörige der 1. Kompanie	244
Im Gedenken an unsere toten Kameraden	268
In Memoriam Karl-Heinz Hundsdörfer	269
Erinnerungen an unser Treuelied	270
Erinnerung an Hanns Lossa	271
Kriegsgefangenschaft – Internierung – Heimkehr	272
Alte Kameraden begegnen sich	273
Das Leben geht weiter – Gründung unserer Kompaniekameradschaft	273
Worte zum dreißigjährigen Bestehen unserer Truppenkameradschaft	275
Die Kameradentreffen	276
Wir gedenken unserer nach dem 8. Mai 1945 verstorbenen Kameraden	277
Dank an Willy Stratmann	278
Schlußworte	279